

Lektüreliste B.A.

| | Prosa | Poesie |
|--------------------|---|---|
| 1. Semester | Caes. <i>Gall. / civ.</i> (D/O) Phaedr. 1; 4 (O) | |
| 2. Semester | Cic. Reden (D/O) Sall. <i>Cat.</i> (D/O) | Ov. <i>met.</i> 1-10 (D/O) |
| 3. Semester | Cic. Philosophie/Rhetorik (D/O) Sen. <i>epist.</i> 1-29 (D/O) Plin. <i>epist.</i> 6 (O) | Verg. <i>ecl.</i> 1 (O) Verg. <i>georg.</i> 4.315-565 (D/O) Verg. <i>Aen.</i> 1-8 (D/O) |
| 4. Semester | Liv. 1-2; 21-22 (D/O) Suet. <i>Aug.</i> (D/O) | Tib. 1 (O) Prop. 1 (O) Ov. <i>am.</i> 1 (O) |
| 5. Semester | Petron. 26.7-78 (D/O) Tac. <i>Agr.</i> (D/O) Nep. 1. 2. 7. 15. 15. 17. 18. 22. 23. 24. 25. (D/O) | Cat. 1-60; 69-116 (O) Mart. 1 (O) Hor. <i>carm.</i> 1 (O) |
| 6. Semester | Vertiefung, alle 2 Wochen ein anderer Autor | Vertiefung, alle 2 Wochen ein anderer Autor |

Allgemeine Hinweise zur Arbeit am Corpus

Das B.A.-Corpus stellt diejenige Menge dar, aus der für die Übungsklausuren und die MAP ein Prosa- und ein Poesietext genommen wird. Es wird nicht erwartet, dass das gesamte Corpus gelesen wird. Es wird jedoch empfohlen, das Corpus auf Deutsch und / oder auf Latein möglichst weit zu lesen. Dabei gilt: Je mehr auf Latein gelesen wird, desto förderlicher ist das mit Blick auf die eigene Übersetzungskompetenz. Das ist besonders für die Tätigkeit als Lehrer*in hilfreich; mit einer hohen Übersetzungskompetenz wird die Arbeit mit den Schultexten erheblich leichter, ja sie lesen sich geradezu wie ein deutscher Text. Das Corpus kann nach den eigenen Vorlieben gelesen werden. Es ist besser, sich lieber zu viel pro Semester vorzunehmen als zu wenig – so schafft man in der Regel mehr.¹

¹ Die vorliegende Liste hat keinen verbindlichen Charakter; es wird nicht erwartet, dass sie „einfach abgearbeitet“ wird. Vielmehr führt sie, ausgehend vom Aufbau des B.A. (PO 2023), die Vorbereitung auf die ÜÜ I als eine Langzeitaufgabe vor Augen: Für die MAP wird geraten, sich über mehrere Semester hinweg vorzubereiten, und die Vorbereitung nicht auf dasjenige Semester zu verschieben, in dem die MAP geschrieben werden soll.

Mit Blick auf die Inhalte der Texte wird empfohlen, mit Kommiliton*innen über die Inhalte zu reden; in solchen Situationen werden die eigenen Kenntnisse auf die Probe gestellt. Ferner wird geraten, Inhaltszusammenfassungen zu erstellen. Das kann zu prinzipiell jedem Werk gemacht werden; besonders ratsam ist das mit Blick auf Vergils *Aeneis*. Hinsichtlich der Mythologie ist es vorteilhaft, Stammbäume zu erstellen.

Für das Übersetzen wird geraten, pro Tag eine Oxfordseite ins Deutsche zu übertragen. Zuerst wird der Text ins Deutsche übersetzt. Anschließend wird die eigene Übersetzung mittels einer bereits publizierten Übersetzung (Reclam / Tusculum² etc.) korrigiert. Als Arbeitsmittel ist der Georges (<http://www.zeno.org/Georges-1913>) unverzichtbar. Zu Caesars *Bellum Gallicum*, *Bellum Civile* und für Ciceros Reden gibt es die vom Aschendorff-Verlag veröffentlichten Kommentare, auf die zurückgegriffen werden sollte. Fortgeschrittenere Studierende arbeiten mit „wissenschaftlichen“ Kommentaren, beispielsweise mit denen aus der „Cambridge Greek and Latin Classics“-Reihe.

² Von den Tusculum-Ausgaben sind fast alle Ausgaben online, die sich auf das B.A.-Corpus beziehen (<https://www.degruyter.com/serial/tusc-b/html#volumes>).